

31/5 S. Tel. mit Suz., die nach Thalheim fährt.–

Tel. mit O. Franzensbad, die (wegen Heinis Gastspiel) herkommen möchte.–

Zu C. P.; die wegen O. Herkommen, und ferner wegen Dinstag Verabredung mit Cl.s für ev. Autofahrt irritirt und unleidlich ist.

Mit ihr Auto Purkersdorf – Laab – Kalksburg – Wien.

– Nm. mit Heini (von Learprobe Bassermann zurück) Bach Brandenburg Conc. Nr. 2.–

Abds. mit C. P. Ufa Kino, Expresszug 13 hat Verspätung, dann Prater Prochaska; dann herum, auch Metrophon;– über die Sonntags Prater Typen amüsirt.–

1/6 Dictirt Briefe, Tgb. 1884 –

– Befinden wie jetzt meist.–

Abds. mit H. K. (Gloria) Kino „Wiener Liebschaften“; zu Haus allein genachtm.–

2/6 Vm. bei C. P.; der heutige Abend (Cl.s, und Schwester, zu dem ich sie nicht geladen) erbittert sie bis zur Stummheit.–

Mit Suz. beim Theseustempel zusammengetroffen; sie begleitet mich Beethovengasse. (Vorher Elisabethdenkmal.) –

– Bei Hajeks zu Tisch. Gespräch mit Gisa.–

Nm. in Presbers Selbstbiogr. weitergelesen u. a.–

Z. N. kamen Suz., ihr Mann, sowie seine Schwester Christl. Heini. Lebhaftige Discussion zwischen Fritz C. und Heini –, er sehr conservativ-religiös, für „Erziehung nach alter bürgerlicher Art“;– bis zum Komischen; aber wenig echt. Suz. meist gegen ihn.–

3/6 Dora tel. aus Berlin.

Dictire Tgb. 85 und Briefe.–

Nm. bei Ferry. (Herzstation.) Untersuchung. (Druck 150.) C. P. hat Ferry ersucht – Heini zu beeinflussen – er möge O. schreiben, dass sie nur 4-5 Tage in Wien bleibe . . . sonst stehe sie für nichts. Ferry wies sie entsprechend ab.–

– Gegen 8 zu C. P. Wir schwiegen, und es war fast untragbar – Dann Richard und Paula zum Nachtm. Leidliche Unterhaltung, u. a. im Anschluss an mein heutiges Tel. Gespräch mit Wildgans, der Anatol spielen will, in „Costume“, mit Hugos Prolog;– und einem Epilog, den ich – ev. Richard schreiben soll.– Ich will Anatol nur gestatten, wenn „Schwestern“, ev. „Eins. Weg“. – Dann über Liebelei Josefstadt etc.–

4/6 Frohnleichnam.– Das Befinden wie meist ziemlich übel.– Bringe C. P. die ersten Rosen aus meinem Garten.– Fahren Cobenzl.– Spazierg.